

Gewaltkriminalität in Deutschland: Alarmierende Zahlen und Forderungen!

Die Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 zeigt alarmierende Anstiege bei Gewaltstraftaten, vor allem durch ausländische Täter.



Deutschland - Heute zeigt sich ein besorgniserregendes Bild der Gewaltkriminalität in Deutschland. Laut den aktuellen Zahlen der Polizei wurden über 217.000 Gewaltstraftaten registriert, ein Anstieg um 1,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, das bereits ein 15-Jahres-Hoch verzeichnete. Täglich sind rund 600 Menschen Opfer von Gewalt, wobei die Tendenz steigend ist, wie **exxpress.at** berichtet.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) stellt die erfassten Straftaten dar und zeigt, dass die Gesamtzahl der Straftaten 2023 auf 5.940.667 Fälle angestiegen ist, was einem Plus von 5,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dies ist die höchste Fallzahl seit 2016 und weist auf ein

besorgniserregendes Sicherheitsniveau hin. Innenministerin Nancy Faeser fordert angesichts dieser Entwicklungen eine offene Debatte über Gewaltkriminalität und betont, dass „wer sich nicht an die Regeln hält, muss gehen.“

Anstieg der Gewaltdelikte und Messerdelikte

Der Bereich der Gewaltdelikte verzeichnete einen signifikanten Anstieg, mit 214.099 Fällen, was einem Plus von 8,6 Prozent entspricht. Besonders alarmierend ist der Anstieg bei Messerdelikten, die auf 29.014 Fälle gestiegen sind, darunter 15.741 konkrete Angriffe. Bayern verzeichnet hier mit über 110 Prozent den höchsten Anstieg. In Nordrhein-Westfalen wurden die Fälle um 20,6 Prozent auf über 7.000 erhöht. Darüber hinaus stellten die Statistiken einen Anstieg der Sexualstraftaten um 9,3 Prozent auf 13.320 Fälle fest.

Die Zahlen zeigen auch einen bemerkenswerten Anstieg unter Jugendlichen: 13.755 tatverdächtige Kinder (+11,3 Prozent) und 31.383 tatverdächtige Jugendliche (+3,8 Prozent) wurden registriert. Insbesondere die Zuwanderungsrate wird als zentraler Faktor für die steigenden Zahlen angesehen. So waren 34,4 Prozent der Tatverdächtigen nichtdeutsche Staatsbürger, was einen Anstieg von 13,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr darstellt, wie **bka.de** feststellt.

Gesamtanalyse der Kriminalitätsentwicklung

Die Fallzahlen in der PKS bieten einen Einblick in die Kriminalitätslandschaft, wobei die Gewaltkriminalität im ersten Halbjahr 2023 um rund 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zugenommen hat. Diese Entwicklung ist unter anderem auf die erhöhte Mobilität nach dem Wegfall der coronabedingten Einschränkungen sowie auf wirtschaftliche und soziale Belastungen zurückzuführen. Cybercrime zeigt hingegen

einen Rückgang, während Diebstahlsdelikte weiter ansteigen – so stieg der Ladendiebstahl um 23,6 Prozent auf 426.096 Fälle.

Die Aufklärungsquote lag 2023 bei 58,4 Prozent, was einen Anstieg von 1,1 Prozentpunkten im Vergleich zu 2022 bedeutet. Dennoch bleibt die Frage zur allgemeinen Sicherheit in der Gesellschaft im Raum, die durch die steigende Zahl der Gewaltdelikte und die Zunahme von Zuwanderern als Tatverdächtigen nicht einfacher wird. Das Bundeskriminalamt berichtet, dass die veröffentlichten Zahlen vorläufig sind und sich bis zum Abschluss des Berichtsjahres ändern können, wie in der Analyse zur Gewaltkriminalität aufgezeigt wird **bka.de**.

Insgesamt zeigt die aktuelle Situation eine besorgniserregende Entwicklung in der deutschen Kriminalitätslandschaft, die verstärkt politische Debatten verlangt.

Details	
Vorfall	Gewalt
Ursache	Erhöhte Mobilität, Wirtschaftliche und soziale Belastungen, Hohe Zuwanderungsrate
Ort	Deutschland
Verletzte	600
Quellen	• exxpress.at • www.bka.de • www.bka.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at